



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CIV. Der Rath zu Lüneburg überläßt an Günther von Bartensleben aufs  
Neue das Schloß Brohme auf 10 Jahre, am 19. April 1461.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

CIV. Der Rath zu Lüneburg überläßt an Günther von Bartenleben aufs Neue das Schloß  
Brome auf 10 Jahre, am 19. April 1461.

Wy Borgermestere vnd Radmanne der Stad Lüneborg — Bekennen — dat wy vns mit deme — knapen Ghuntere von Bertenfleue vnd he sik ok myt vns vordragen hebben ener wiife eme vnd sinen eruen In to donde dat Slot vnd blek to Brome — Also dat he dat von paschen negestuorgangen vort teyn gantze Jarvme vppe sine kost vnd egben aenture an gewynne vnd vorluste mit aller rechticheit, mit brukinge vnd tobehoringe, vthgenomen geistlike vnd wertlike lehn, to eneme vullenkomen pandesrechte in pandeschen weren ynnehebben scal, vnd dar vor heft he vns Innelaten de ersuolgenden viiff Jarumme sodane drehundert rinsche gulden; de eme van allen vorgangenen terminen to iarliken renten bette an denfuluen vorgangenen paschen by vns nastendich vnd vnbetalet syn, So dat wii eme de drehundert gulden bynnen sodanen viiff iaren nicht doruen betalen. Ouer wy scullen em defuluen viiff jar ouer in allen achtedagen to paschen, na giste diffes breues, alle Jar to synen kosten vnd fleten darfulues to hulpe schenken vnd geuen souentich lubesch mark penninge — Wan auer de vorbenanten viiff Jar vmmekomen sint, denne mer willen vnd schullen wii em to geschenke der vorcreuen souentich mark penninge to geuende gensliken forhauen wesen vnd in den achte hilgen dagen to paschen, wan de viiff jar erit norlopen sin, so scullen wy eme sodane drehundert gulden finer nastendigen rente, alse vorbeurt sin, vnd ok anderhalf hondert lubische mark, de he Bertolde van Marnholte na vnfeme gehete vor sodane behouene buwholt, dat vppe der borg lach vnd bleff, vnd gebues dat defulue Bertolt dar gebuwet hadde wedderkeret heft, alse he dat Slot van sik antworde, samptliken vnd to danke betalen, So hat he denne datfulue Slot vort de volgenden viiff jarvme ane sodane vnse geschenke scal ynnehebben myt allen tobehoringen, alse vorcreuen steit, Vnd hebben vns darane to vnfen krigen vnd noden vnd ok anders behouen — vnd bescheden, alse in des Slotes pandescoop wontlik ifs. Vnd wan sodane teyn Jar umme komen, so scal he — vns — dat Slot — fryg vnd ane Inlage wedder antworde vnd in rouwelke hebbende were laten vnd so scollen — wy eme ok betalen vnd weddergeuen, wes he denne na vnfeme gehete vnd rade daranne vorbuwet hedde — ere wy dat Slot vthe sinen weren bringen. Weret ok, dat vnse gnedigen herrn von Brunswig vnd Lüneborg bynnen disse teyn Jaren dat Slot Brome mit finer tobehoringe van vns wedder losen wolden, so scolde wy eme dat touore vorkundigen vnd em betalen sodane gelt, alse he an Brome na vorcreuen wyse vorbuwet hedde vnd sodane vthrichtinge don, alse ok vorberuret ifs, vnd so scull he dat Slot Brome vns rouwelken wedder antworde, sunder alle inlage vnd argelift. Vnde hiemitt scall ok genzlichen geschlegen vnd ewigen bygelecht syn alle vnwille efte missehach, de twischen em vnd vns yenigewys gewesen ifs efte wesen mochte van deswegen, dat de vnse mit den synen de nilkest in der mersch by der elue genomen hadden, tor Jacht gekomen weren vnd den namen wedder haleden. Diit allent loue wy Borgermestere vnd Radmanne — Ghuntere van bertenfleue — in guder truwe stede, vast vnd vnuorbroken wol to holdende — vnd hebben des to vurder Bekantnisse vnser Stad Ingesegel wiliken gehenget beten an dessen breff. Geuen na cristi bord vertehundert Jar, darna in deme eynvndveftigsten iare, des Mitwekens na deme Sondaghe Misericordia domini.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.